



► **Schulprogramm** | Fortschreibung

Oberstufenzentrum Werder

Altenkirch-Weg 6 - 8
14542 Werder / Havel

Aktualisierungsstand: April 2017

► **Kontakt**

Oberstufenzentrum Werder

Altenkirch-Weg 6 - 8
14542 Werder / Havel

Telefon: +49 (0) 3327 - 66 87 -0
Telefax: +49 (0) 3327 - 66 87 -60

Webadresse: www.osz-werder.de
E-Mail: info@osz-werder.de

► **Schulleitung**

Schulleiter	Kurt Thiel
Stellv. Schulleiterin	Anke Beiler
Leiter der Abteilung 1:	Ludwig Kramer
Leiter der Abteilung 2:	Axel Schmook
Leiter der Abteilung 3:	Ralf Schönbrunn
Leiterin der Abteilung 4:	Corinna Zeidler

► **Inhaltsverzeichnis**

1. Einführung
2. Bestandsanalyse
 - 2.1 Veränderte Rahmenbedingungen
 - 2.2 Stärken und Schwächen der aktuellen Schulentwicklung
3. Das Leitbild des OSZ Werder
4. Unsere Entwicklungsschwerpunkte
 - 4.1 Unterrichtskultur und Unterrichtsqualität
 - 4.2 Einsatz unserer modernen Raumausstattung
5. Evaluation der Entwicklungsmaßnahmen

▶ 1. Einführung

Das Schulprogramm des OSZ Werder wurde erstmals am 21.10.2010 von der Schulkonferenz beschlossen. Mit dieser Version wird es fortgeschrieben, an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst und es werden die aktuellen Entwicklungsschwerpunkte berücksichtigt. Die ursprüngliche Fassung kann auf der Homepage eingesehen werden.

▶ 2. Bestandsanalyse

▶ 2.1 Veränderte Rahmenbedingungen

▶ Die Abteilungen des OSZ

<p>Abteilung</p> <p style="font-size: 2em; color: yellow;">1</p>	<p>Abteilungsleiter:</p> <p>Herr Kramer</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berufliches Gymnasium ▪ Fachoberschule Soziales zweijährig ▪ Berufsfachschule zum Biologisch-technischen Assistenten
<p>Abteilung</p> <p style="font-size: 2em; color: yellow;">2</p>	<p>Abteilungsleiter:</p> <p>Herr Schmook</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berufsschule Automobilkaufmann/-frau Kaufmann/-frau Büromanagement Immobilienkaufmann/-frau Einzelhandelskaufmann/-frau Verkäufer ▪ Berufsfachschule Berufliche Grundbildung Plus
<p>Abteilung</p> <p style="font-size: 2em; color: yellow;">3</p>	<p>Abteilungsleiter:</p> <p>Herr Schönbrunn</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berufsschule Fachkraft für Lagerlogistik Fachlagerist/-in Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
<p>Abteilung</p> <p style="font-size: 2em; color: yellow;">4</p>	<p>Abteilungsleiter:</p> <p>Frau Zeidler</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berufsschule Gärtner/-in Gartenbauhelfer/-in Landwirt/in Fachkraft Agrarservice Tierpfleger/-in Pferdewirt/-in Florist/-in ▪ Fachschule Technik/ Teilzeit - Fachrichtung: Agrartechnik

► **Schüler 2016/17**

Insgesamt lernen an unserem Oberstufenzentrum **1542 Schüler und Auszubildende**, dies entspricht **960 Vollzeitschülern**.

	Abteilung 1	Abteilung 2	Abteilung 3	Abteilung 4
Anzahl				
► Schüler/Azubis	322 (245)	390 (565)	342 (867)	488 (775)
► in VZ-Schüler	322 (245)	223 (263)	171 (350)	244 (321)

(In Klammern Schülerzahlen von 2009)

Der demografische Wandel führte zu gravierenden Veränderungen der Schülerzahlen in den letzten Jahren. Insgesamt nahmen dem Geburtenrückgang geschuldet die Auszubildendenzahlen in der dualen Berufsausbildung ab und das kooperative Modell wurde nicht mehr benötigt. Darüber hinaus wurden im Bereich der Fachkräfte für Lagerlogistik kreiseigene Klassen an anderen Oberstufenzentren gebildet.

In der gymnasialen Oberstufe kam es zunächst ebenfalls zu sinkenden Schülerzahlen. Inzwischen steigt der Bedarf von Jahr zu Jahr wieder deutlich an. Das berufliche Gymnasium hat sich als eine gute Alternative zur zweijährigen gymnasialen Oberstufe etabliert.

Um die steigende Nachfrage nach der zweijährigen Fachoberschule Sozialwesen/ Wirtschaft in unserem Landkreis zu decken, wurde ab dem Schuljahr 2015/16 dieser Bildungsgang bei uns neu angeboten.

In der Fachschule Technik konnte die Beschulung auf Teilzeit umgestellt werden, damit werden wir den Bedürfnissen der Fachschüler nach Unterrichtszeiten außerhalb der arbeitsintensiven Zeiten in der Agrarwirtschaft gerecht. Diese Umstellung führte zu einer Stabilität in den Schülerzahlen.

In der Abteilung 2 ist das Berufsbild Kaufmann/-frau Büromanagement aus dem Bürokaufmann/-frau und der Kaufmann/-frau für Bürokommunikation neu entstanden. In der Abteilung 4 wurde der Beruf Tierpfleger in unserem Oberstufenzentrum eingeführt.

► **Lehrkräftesituation 2016/17**

An unserer Schule unterrichten 74 Lehrkräfte, 49 Frauen und 25 Männer. Sie sind pädagogisch qualifiziert und decken unterschiedliche Berufsfelder ab. Dazu gehören die Bereiche Wirtschaft und Verwaltung, die Agrarwirtschaft und die Allgemeinbildung. Unsere Kollegen bilden sich auf der Grundlage eines Fortbildungskonzeptes regelmäßig fachlich und methodisch weiter.

Die Ausbildung von Referendaren und Praktikanten durch unsere erfahrenen Lehrkräfte hat einen großen Stellenwert in unserem pädagogischen Alltag. Die beteiligten Universitäten sowie die betreuten Studenten und Referendare bescheinigen uns dabei eine sehr erfolgreiche Arbeit, viel persönliches Engagement und eine hohe professionelle Unterstützung durch unsere Kollegen.

► **Räumliche Bedingungen und Ausstattung**

Nach umfangreichen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in unseren beiden Schulteilen Werder und Groß Kreuz nutzen wir jeweils einen Schulcampus mit freundlicher, offener Atmosphäre, zeitgemäßer Ausstattung, Internatsplätzen, Cafeteria und vielseitigen Sportmöglichkeiten. Unser Schulträger, der Landkreis Potsdam-Mittelmark, unterstützt uns bei der Planung und Ausstattung unserer Standorte erfolgreich.

Seit Januar 2013 wird im Schulteil Groß Kreuz die neue moderne Turnhalle genutzt.

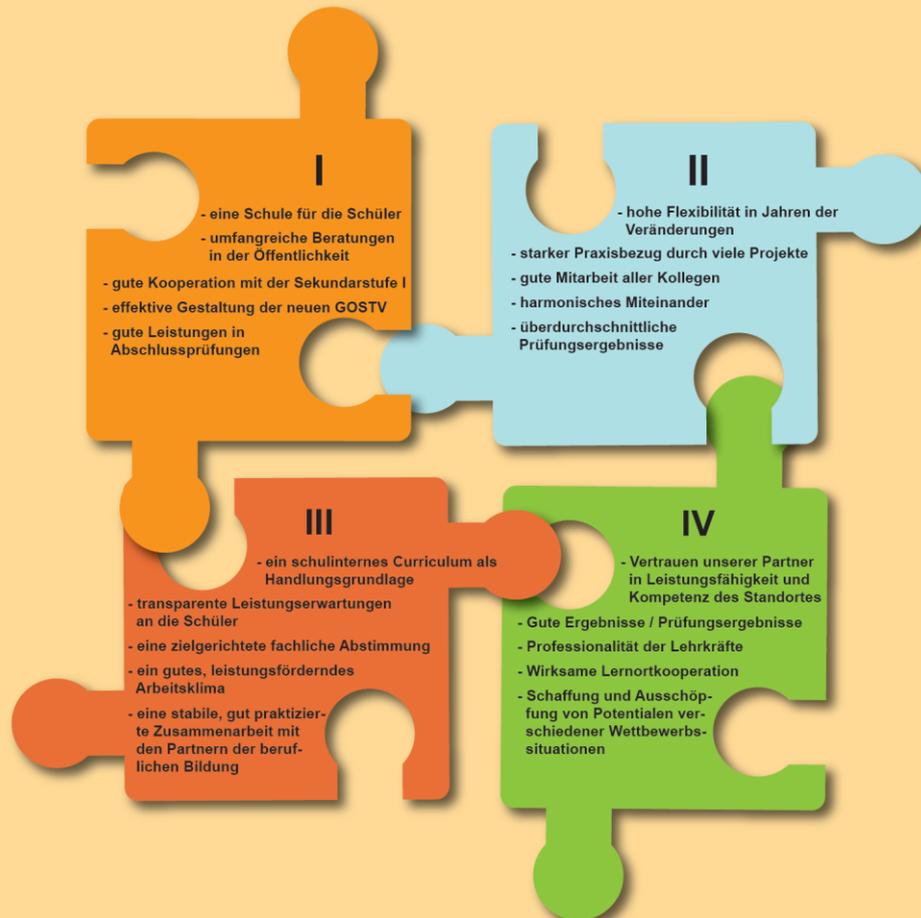
Die Medienausstattung wurde in beiden Schulteilen auf der Grundlage des Medienentwicklungsplanes modernisiert und erweitert. Neben acht Computerräumen in Werder und Groß Kreuz stehen für den Unterrichtseinsatz fünf mobile Laptoneinheiten, festinstallierte Beamer-Technik und dreizehn interaktive Whiteboards zur Verfügung.

► **2.2 Stärken und Schwächen der aktuellen Schulentwicklung**

Wo wird erfolgreiche Arbeit an unserer Schule deutlich?

- transparente Kommunikation und vielfältige Kontakte
- positives Image
- Ergebnisse/Zertifikate/Teilnahme an Wettbewerben
- transparente Grundsätze zum Lehrereinsatz und zur Vertretungsplanung
- konstruktive Mitarbeit und Mitgestaltung in verschiedenen Gremien durch viele Kollegen
- erfolgreiche Ausbildungsschule, die Synergien für alle Beteiligten erzeugt

Was haben die Abteilungen erreicht?



► Der Visitationsbericht

Der Bericht der Schulvisitation nach einem Schulbesuch vom 07-10.03.2011 zeigte unser Qualitätsprofil. Die Auswertung durch ein Visitationsteam erfolgte nach folgender Wertungsskala:

Wertungskategorien	Bezeichnungen	Bandbreiten
4	überwiegend stark	$3,50 < \text{gMW} \leq 4$
3	eher stark als schwach	$2,75 \leq \text{gMW} \leq 3,50$
2	eher schwach als stark	$1,75 \leq \text{gMW} < 2,75$
1	überwiegend schwach	$1 \leq \text{gMW} < 1,75$

(Quelle: Visitationsbericht 01.06.2011- gMW entspricht dem gewichteten Mittelwert)

Ein Schulberaterteam wertete im Anschluss an die Visitation die Ergebnisse in unserem OSZ aus. Dabei wurden deutliche Stärken unserer Schule im Vergleich zu anderen OSZ des Schulamtsbereiches genannt. Zu diesen Stärken zählen:

PM* 3	Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und der Partner der beruflichen Bildung
PM 11	vielfältige Möglichkeiten der aktiven Beteiligung für Schülerinnen und Schüler und für die Partner der beruflichen Bildung am Schulleben
PM 13	Prägen der schulischen Entwicklung durch transparente Visionen, Leitungskompetenz und Kommunikationsbereitschaft des anerkannten Schulleiters
PM 15	erfolgreiche Maßnahmen zur Unterrichtsorganisation
PM 17	Schulprogramm an den gesetzlichen Vorgaben orientiert
PM 18	fortlaufende Qualitätssicherung unter anderem durch gemeinsame Evaluation von Lernergebnissen und Einbeziehung von externen Experten

Als Schwächen der Schule wurden Defizite in den folgenden Bereichen festgestellt:

PM 6	Verwenden kooperativer Lernformen
PM 7	Berücksichtigen der individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler
PM 10	individuelle Förderung und Rückmeldung zum Leistungsstand
PM 14	Qualitätsmanagement der Schule, dazu zählen ein gemeinsames Verständnis von gutem Unterricht, kollegiale Unterrichtsbesuche und die Durchführung von Mitarbeitergesprächen

(* PM entspricht Profilmerkmal des Landes Brandenburg)

Bereich 1: Ergebnisse der Schule		Wertung
1.	Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler	
2.	Bildungsweg und Schulabschlüsse	
3.	Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler, der Partner beruflichen Bildung sowie der Lehrerinnen und Lehrer	4
Bereich 2: Lehren und Lernen – Unterricht		Wertung
4.	Die Schule verfügt über schuleigene Lehrpläne mit abgestimmten Zielen und Inhalten.	3
5.	Der Unterricht ist zweckmäßig organisiert, die Lehr- und Lernzeit wird intensiv genutzt.	3
6.	Die Lehrerinnen und Lehrer unterstützen im Unterricht einen aktiven Lernprozess der Schülerinnen und Schüler.	2
7.	Das unterrichtliche Vorgehen der Lehrerinnen und Lehrer ist Grundlage für einen zielgerichteten Lernprozess	2
8.	Das pädagogische Verhalten der Lehrerinnen und Lehrer bildet die Grundlage für ein förderliches Klassen- und Arbeitsklima.	3
9.	Die Schule arbeitet mit einem transparenten Konzept für Leistungsanforderungen und – kontrollen	3
10.	Die Schule unterstützt und fördert die Schülerinnen und Schüler im Lernprozess.	2
Bereich 3: Schulkultur		Wertung
11.	Die Schule ermöglicht eine aktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und Eltern am Schulleben	3
12.	Die Schule kooperiert verbindlich mit anderen Schulen und außerschulischen Partnern.	4
Bereich 4: Führung und Schulmanagement		Wertung
13.	Die Schulleiterin/der Schulleiter stärkt die Schulgemeinschaft durch eigenes Vorbild und zeigt Führungsverantwortung.	4
14.	Die Schulleitung unterstützt und sichert den Aufbau eines funktionsfähigen Qualitätsmanagements.	2
15.	Die Schulleitung plant die Maßnahmen zur Unterrichtsorganisation effektiv und transparent für die Beteiligten.	4
Bereich 5: Professionalität der Lehrkräfte		Wertung
16.	Die Schule stärkt die Professionalität der Lehrkräfte und fördert die Teamentwicklung im Kollegium.	3
Bereich 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung		Wertung
17.	Die Schule arbeitet nach einem Schulprogramm, das gemeinsam erarbeitet wurde und die festgelegten Produkt- und Prozesskriterien erfüllt.	3
18.	Die Lehrkräfte und die zuständigen Gremien der Schule und die Schulleitung ergreifen Maßnahmen, um die Qualität des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Angebote zu sichern und zu verbessern.	3

(Quelle: Visitationsbericht 01.06.2011)

► **Das Projekt FRECh** - Finde Deine **Richtung**. Entdecke Deine **Chancen**

Das OSZ Werder war eines der drei ausgewählten OSZ für ein Pilotprojekt zur Entwicklung von Strategien zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen und unentschuldigtem Fehlzeiten in der Ausbildung im Land Brandenburg.

Seit dem 1. Juli 2013 nehmen wir an dem Programm „FRECh“ - Ausbildungserfolg durch Lernkompetenz teil. Die Ziele dieses Programms sind:

- die Stärkung der Ausbildungsbereitschaft und -kompetenzen,
- die Verbesserung der Ausbildungsqualität
- die Unterstützung der Jugendlichen zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen.

Damit dieses Projekt tatsächlich Gewinn für potenziell abbruchgefährdete Auszubildende bringt, war es uns bereits im Vorfeld wichtig, Ursachen für unentschuldigte Fehlzeiten bzw. Abbrüche zu ermitteln. Durch umfangreiche Befragungen der Auszubildenden und Ausbildungsbetriebe machten wir uns ein Bild.

Dabei stellte sich heraus, dass der Klassenleiter eine enge Vertrauensperson ist und bei allen Ausbildungsproblemen sowohl betrieblicher, als auch schulischer Art angesprochen wird. Viele weitere Hilfs- und Unterstützungsangebote sind den Auszubildenden oft nicht bekannt.

In der 1. Etappe des Projektes ging es um die Schaffung eines optimalen Starts in die Ausbildung. Dazu fanden im OSZ Werder Kick-off -Veranstaltungen mit einem Tandem aus Klassenleiter und Teamer statt. Auf dieser Grundlage entwickelte sich sofort ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen allen Beteiligten.

Anschließend fanden für alle 1.Lehrjahre Ideen- und Erlebnismärkte statt, die die Auszubildenden mit den unterschiedlichen Hilfs- und Unterstützungsangeboten vertraut machen sollten.

Weiterhin bestand durch das Projekt die Möglichkeit individuell mit dem Klassenleiter Seminare und Projekttag als weitere Unterstützung für einzelne Klassen durchzuführen.

Es wurde ein Frühwarnsystem im Verbund mit der Sozialarbeiterin und dem Landkreis Potsdam-Mittelmark eingerichtet, um bei abbruchgefährdeten Auszubildenden sofort Hilfe anzubieten und sie passgenau zu unterstützen.

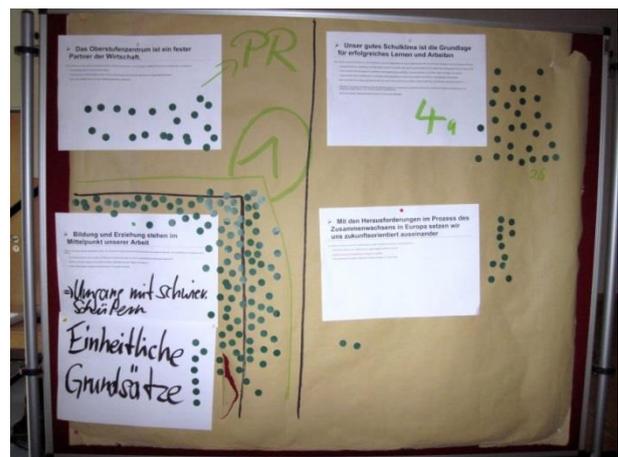
Besonders wichtig war es uns, über das Projekt hinaus nachhaltige Angebote zu etablieren. Seitdem gehören zu den bewährten Angeboten für unsere Auszubildenden:

- Kick-off-Veranstaltungen zum Beginn der schulischen Ausbildung
- Ideen- und Erlebnismärkte
- Seminare
- Projektstage.

► 3. Das Leitbild des OSZ Werder

„Man muss keinen Wind machen, aber man muss segeln können.“ (E. H. Bellermann)

Unter diesem Motto trafen sich in der Vorbereitungswoche des Schuljahres 2012/2013 zunächst alle Lehrer des OSZ Werder. Der Schwerpunkt der Veranstaltung lag darin, auf die bisherige erfolgreiche Umsetzung des Schulprogrammes zu blicken. Anschließend wurde über die neuen Entwicklungsschwerpunkte unserer Schule diskutiert. Dabei wurde das aktuelle Leitbild bestätigt.



Das verabschiedete Leitbild des Oberstufenzentrums:

► Das Oberstufenzentrum ist ein fester Partner der Wirtschaft.

Wir koordinieren unsere Arbeit im Austausch mit den Ausbildungsbetrieben, um den Schülern vielfältige Chancen in der Arbeitswelt zu ermöglichen.

- Die Ausbilder sind an unserer Schule präsent.
- Die schulinternen Rahmenpläne werden mit den Anforderungen der Wirtschaft abgestimmt und regelmäßig aktualisiert.
- Die Lehrer arbeiten intensiv mit den Ausbildungsbetrieben zusammen.

► Bildung und Erziehung stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit

Schüler und Lehrer arbeiten gemeinsam daran, die Kompetenzen jedes Einzelnen für eine bewusste und verantwortungsvolle Lebensgestaltung zu entwickeln und zu stärken.

- Zur Sicherung einer hohen Qualität von Bildung und Erziehung nutzen wir Lehrer verschiedenste Fortbildungsmöglichkeiten.
- Schüler und Lehrer wenden die modernen Medien methodisch sinnvoll, effektiv und kritisch an.
- Unsere Arbeit basiert auf eigenverantwortlichem und sozialem Handeln.

► **Unser gutes Schulklima - die Grundlage für erfolgreiches Lernen & Arbeiten**

Wir schaffen ein stimulierendes Lern- und Arbeitsklima, das durch gegenseitige Achtung und Bereitschaft aller am Schulleben beteiligten Personen gekennzeichnet ist.

- Personalentwicklung, Ausstattung und Organisation unserer Schule bieten sehr gute Voraussetzungen für eine zielgerichtete pädagogische Arbeit unserer Lehrer.
- Unter modernem Schulmanagement verstehen wir die Gestaltung eines effektiven Zusammenwirkens von Schülern, Eltern, Ausbildern und Lehrern.
- Unsere Schüler haben die Möglichkeit, verschiedene Bildungsangebote zu nutzen und an außerunterrichtlichen Veranstaltungen teilzunehmen.
- Das Schulleben ist von einem guten Miteinander, Sich-Wohl-Fühlen und einer freundlichen, partnerschaftlichen und toleranten Atmosphäre bestimmt.
- Wir fördern eine aktive und effektive Arbeit der Mitwirkungsgremien. Insbesondere werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, ihre Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten in der Ausbildung besser wahrzunehmen.
- Wir kommunizieren ergebnisorientiert mit allen am Lernprozess Beteiligten.

► **Mit den Herausforderungen im Prozess des Zusammenwachsens in Europa setzen wir uns zukunftsorientiert auseinander**

Wir erfahren Europa als Chance und Bereicherung unserer beruflichen und privaten Lebensperspektive.

- Wir fördern Offenheit und Toleranz für ein gegenseitiges Verstehen in Europa.
- Soziokulturelle Unterschiede lernen wir kennen und achten.
- Die interkulturelle Kompetenz bildet eine wichtige Grundlage für unsere Arbeit.

► **Das OSZ ist regional verwurzelt**

Das Oberstufenzentrum Werder ist untrennbar mit dem Kreis Potsdam-Mittelmark und der Stadt Werder verbunden. Wir leisten einen Beitrag zur wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung in der Region. Diese Verbundenheit kommt im gesamten Schulleben zum Ausdruck.

- Unsere Schule ist ein Kompetenzzentrum der Region mit einer hochwertigen technischen und personellen Ausstattung.
- Unser Förderverein unterstützt die Entwicklung des Oberstufenzentrums in Zusammenarbeit mit Kultur- und Sportvereinen, Handwerksbetrieben und sonstigen Einrichtungen.
- Die Öffentlichkeit ist über das Profil und die Aktivitäten unserer Schule umfassend informiert.
- Unsere Schule hat ein positives Image in der Region.
- Als Partner im regionalen Wirtschaftsverbund kooperieren wir mit den Grund- und Sekundarschulen und unterstützen die Beratung zur Schullaufbahn und zum Einstieg ins Berufsleben.
- Wir kooperieren mit regionalen kulturellen Einrichtungen und Vereinen.

▶ 4. Entwicklungsschwerpunkte

▶ 4.1 Unterrichtskultur & Unterrichtsqualität

Zur Erarbeitung neuer Entwicklungsschwerpunkte trafen sich die Steuergruppe, die Schulleitung und Schüler unserer Schule in Lehnin zu einem Workshop unter der Leitung des Kommunikationstrainers Herrn Leipelt.

Arbeitsgruppen setzten sich mit den wichtigsten Entwicklungsschwerpunkten auseinander. Es ging unter anderem um einheitliche Grundsätze, auch im Umgang mit schwierigen Schülern, und um die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit, besonders in Bezug auf die Partnerschaft mit der Wirtschaft. Ferner überlegten wir uns, wie man noch gezielter an unserer Schule die Umwelt schützen könnte und was noch für die Gesundheitsförderung getan werden kann.

Es war ein gelungener Auftakt des neuen Schuljahres 2012/13, nicht zuletzt aufgrund der kompetenten Anleitung durch Herrn Leipelt und des regen und konstruktiven Gedankenaustausches zwischen Lehrern und Schülern.

Nach weiteren Beratungen mit der Steuergruppe, der Schulleitung und eingeladenen Schülervertretungen wurden die neuen Entwicklungsschwerpunkte der Schule formuliert.



Entwicklungsmaßnahme Unterrichtsqualität

Planung	Auswertung			
1. Frage: Welche Entwicklungsmaßnahme ist für unsere Arbeit nützlich?	6. Erfolg der Maßnahme			
Unser OSZ Werder bietet allen Schülern/Schülerinnen eine hohe, zeitgemäße und zukunftsorientierte Unterrichtsqualität.	100%	75%	50%	25%
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Frage: Welche Ziele verfolgen wir mit der Maßnahme? <i>(Ziele spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch und terminiert formulieren!)</i>	5. Schritt: Auswertung			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Angebot einer hohen, zeitgemäßen und zukunftsorientierten Unterrichtsqualität ist unterbreitet, wenn 	Ziel erreicht		Ziel nicht erreicht	
a) der Unterricht auf der Grundlage der curricularen Vorgaben einen nachhaltigen Zuwachs an fachlicher, methodischer und sozialer Kompetenz bei den Schülern gewährleistet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3+ / 0-	2+ / 1-	1+ / 2-	0+ / 3-
b) der Unterricht eine individuelle Förderung und aktive Mitgestaltung aller Schüler und Schülerinnen ermöglicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3+ / 0-	2+ / 1-	1+ / 2-	0+ / 3-
c) der Unterricht durch Methodenvielfalt gekennzeichnet ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3+ / 0-	2+ / 1-	1+ / 2-	0+ / 3-
d) die Ziele transparent sind und der Unterricht klar strukturiert ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3+ / 0-	2+ / 1-	1+ / 2-	0+ / 3-

3. Frage: Woran lässt sich feststellen, ob die Ziele erreicht wurden?	4. Schritt: Beobachtung	
Ob das Ziel a) erreicht wurde, erkennt man daran, dass <ul style="list-style-type: none"> - der Lehrer sich regelmäßig fachlich fortbildet und Fachkompetenzen der Schülerschaft und von außen in den Unterricht einbezieht. - Prüfungsergebnisse, Vergleichsarbeiten, Abiturendergebnisse regelmäßig analysiert werden. - kooperative und andere Lernformen zielgerichtet und pädagogisch sinnvoll eingesetzt werden. 	trifft eher zu	trifft eher nicht zu
	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -
	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -
	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -
Ob das Ziel b) erreicht wurde, erkennt man daran, dass <ul style="list-style-type: none"> - der Lehrer die Eingangsvoraussetzungen der Schüler analysiert und beachtet. - der Lehrer zusätzliche Aufgaben anbietet und differenziertes Üben ermöglicht. - die Schüler ihre Interessen in den Unterricht einbringen und ihren Lernprozess reflektieren. 	trifft eher zu	trifft eher nicht zu
	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -
	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -
	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -
Ob das Ziel c) erreicht wurde, erkennt man daran, dass <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsmethoden und Medieneinsatz regelmäßig reflektiert und durch Fortbildungen erweitert werden. - im Unterricht ein angemessener Wechsel von Methoden stattfindet. - im Unterricht Medien sinnvoll und vielfältig eingesetzt werden. 	trifft eher zu	trifft eher nicht zu
	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -
	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -
	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -
Ob das Ziel d) erreicht wurde, erkennt man daran, dass <ul style="list-style-type: none"> - die Ziele des Unterrichts den Schülern erläutert werden. - der Unterricht durch einen hohen Anteil echter Lernzeit gekennzeichnet ist. - die Schüler bei der Unterrichtsarbeit jederzeit ihre Aufgabenstellung kennen und bei Unklarheiten Rückfragen stellen können. 	trifft eher zu	trifft eher nicht zu
	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -
	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -
	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -

Entwicklungsmaßnahme Unterrichtskultur

Planung	Auswertung								
1. Frage: Welche Entwicklungsmaßnahme ist für unsere Arbeit nützlich? <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Schaffen einer lernfördernden Unterrichtskultur ist eine sinnvolle Entwicklungsmaßnahme. 	6. Erfolg der Maßnahme <table style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 25%;">100%</td> <td style="width: 25%;">75%</td> <td style="width: 25%;">50%</td> <td style="width: 25%;">25%</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	100%	75%	50%	25%	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
100%	75%	50%	25%						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
2. Frage: Welche Ziele verfolgen wir mit der Maßnahme? <i>(Ziele spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch und terminiert formulieren!)</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Schaffen einer lernfördernden Unterrichtskultur ist erfolgreich, wenn <ul style="list-style-type: none"> a) bestehende Regeln einheitlich und konsequent von allen Lehrern und Schülern umgesetzt werden. b) in unserem Unterricht ein respektvoller Umgang miteinander im Mittelpunkt steht. c) zwischen Schule, Ausbildungsbetrieb und Eltern eine aktive Kommunikation besteht. d) wir (alle an Schule Beteiligten) als Team agieren. 	5. Schritt: Auswertung <table style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 50%;">Ziel erreicht</td> <td style="width: 50%;">Ziel nicht erreicht</td> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> a) <input type="checkbox"/> 3+ / 0- <input type="checkbox"/> 2+ / 1- b) <input type="checkbox"/> 3+ / 0- <input type="checkbox"/> 2+ / 1- c) <input type="checkbox"/> 3+ / 0- <input type="checkbox"/> 2+ / 1- d) <input type="checkbox"/> 3+ / 0- <input type="checkbox"/> 2+ / 1- </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 1+ / 2- <input type="checkbox"/> 0+ / 3- <input type="checkbox"/> 1+ / 2- <input type="checkbox"/> 0+ / 3- <input type="checkbox"/> 1+ / 2- <input type="checkbox"/> 0+ / 3- <input type="checkbox"/> 1+ / 2- <input type="checkbox"/> 0+ / 3- </td> </tr> </table>	Ziel erreicht	Ziel nicht erreicht	<ul style="list-style-type: none"> a) <input type="checkbox"/> 3+ / 0- <input type="checkbox"/> 2+ / 1- b) <input type="checkbox"/> 3+ / 0- <input type="checkbox"/> 2+ / 1- c) <input type="checkbox"/> 3+ / 0- <input type="checkbox"/> 2+ / 1- d) <input type="checkbox"/> 3+ / 0- <input type="checkbox"/> 2+ / 1- 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 1+ / 2- <input type="checkbox"/> 0+ / 3- <input type="checkbox"/> 1+ / 2- <input type="checkbox"/> 0+ / 3- <input type="checkbox"/> 1+ / 2- <input type="checkbox"/> 0+ / 3- <input type="checkbox"/> 1+ / 2- <input type="checkbox"/> 0+ / 3- 				
Ziel erreicht	Ziel nicht erreicht								
<ul style="list-style-type: none"> a) <input type="checkbox"/> 3+ / 0- <input type="checkbox"/> 2+ / 1- b) <input type="checkbox"/> 3+ / 0- <input type="checkbox"/> 2+ / 1- c) <input type="checkbox"/> 3+ / 0- <input type="checkbox"/> 2+ / 1- d) <input type="checkbox"/> 3+ / 0- <input type="checkbox"/> 2+ / 1- 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 1+ / 2- <input type="checkbox"/> 0+ / 3- <input type="checkbox"/> 1+ / 2- <input type="checkbox"/> 0+ / 3- <input type="checkbox"/> 1+ / 2- <input type="checkbox"/> 0+ / 3- <input type="checkbox"/> 1+ / 2- <input type="checkbox"/> 0+ / 3- 								
3. Frage: Woran lässt sich feststellen, ob die Ziele erreicht wurden? Ob das Ziel a) erreicht wurde, erkennt man daran, dass <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichts- und Pausenzeiten eingehalten werden. - elektronische Kommunikationsgeräte nur wie vereinbart genutzt werden. - Maßnahmen zur Sanktionierung von Fehlverhalten bekannt sind und umgesetzt werden. 	4. Schritt: Beobachtung <table style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 50%;">trifft eher zu</td> <td style="width: 50%;">trifft eher nicht zu</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> +</td> <td><input type="checkbox"/> -</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> +</td> <td><input type="checkbox"/> -</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> +</td> <td><input type="checkbox"/> -</td> </tr> </table>	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -
trifft eher zu	trifft eher nicht zu								
<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -								
<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -								
<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -								
Ob das Ziel b) erreicht wurde, erkennt man daran, dass <ul style="list-style-type: none"> - alle gleich behandelt werden, unabhängig von Kultur und Geschlecht. - die vereinbarten Kommunikationsregeln eingehalten werden. - angemessene Umgangsformen vorherrschen. 	<table style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 50%;">trifft eher zu</td> <td style="width: 50%;">trifft eher nicht zu</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> +</td> <td><input type="checkbox"/> -</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> +</td> <td><input type="checkbox"/> -</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> +</td> <td><input type="checkbox"/> -</td> </tr> </table>	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -
trifft eher zu	trifft eher nicht zu								
<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -								
<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -								
<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -								
Ob das Ziel c) erreicht wurde, erkennt man daran, dass <ul style="list-style-type: none"> - die beruflichen Partner bzw. Eltern regelmäßig über das schulische Leben informiert werden (zum Beispiel in einem Newsletter oder Elternbrief). - Ausbildungsbetriebe planmäßig, vorrangig durch den Klassenleiter, besucht werden. - die Ausbildungsbetriebe/Eltern mindestens einmal jährlich zu Bildungsgangkonferenzen/Tag der offenen Tür/Elternversammlung eingeladen werden. 	<table style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 50%;">trifft eher zu</td> <td style="width: 50%;">trifft eher nicht zu</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> +</td> <td><input type="checkbox"/> -</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> +</td> <td><input type="checkbox"/> -</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> +</td> <td><input type="checkbox"/> -</td> </tr> </table>	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -
trifft eher zu	trifft eher nicht zu								
<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -								
<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -								
<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -								
Ob das Ziel d) erreicht wurde, erkennt man daran, dass <ul style="list-style-type: none"> - in den Abteilungskonferenzen die ersten Ausbildungsjahre durch den Klassenleiter vorgestellt werden. - wir uns in den Teil- und Fachkonferenzen sowie im täglichen Unterrichtsgeschehen zur pädagogischen Situation in den Lerngruppen abstimmen. - teambildende Maßnahmen durchgeführt werden. 	<table style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 50%;">trifft eher zu</td> <td style="width: 50%;">trifft eher nicht zu</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> +</td> <td><input type="checkbox"/> -</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> +</td> <td><input type="checkbox"/> -</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> +</td> <td><input type="checkbox"/> -</td> </tr> </table>	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -
trifft eher zu	trifft eher nicht zu								
<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -								
<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -								
<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> -								

► **4.2 Einsatz unserer modernen Raumausstattung**

Verbesserung der Unterrichtsqualität und zur Qualifizierung der Schüler im Umgang mit modernen Medien wurden 13 Räume mit interaktiven Whiteboards ausgestattet.

Das gesamte Kollegium wurde in die Handhabung dieser Tafeln in mehreren Schulungen eingewiesen und lernte die interaktiven Tools der Software sowie weitere Nutzungsmöglichkeiten für einen modernen Unterricht kennen und anwenden.

Nun gilt es, diese Techniken weiter zu festigen und eigene Erfahrungen in gegenseitigen Unterrichtsbesuchen und in den Fachkonferenzen vorzustellen.

► **5. Evaluation der Entwicklungsmaßnahmen**

Seit 2012 fanden gezielte Evaluationen zu der Entwicklungsmaßnahme: „Die Weiterentwicklung der schulinternen Rahmenpläne ist eine sinnvolle Entwicklungsmaßnahme“ statt.

Zuerst wurden die Fachkonferenzleiter zu dem Stand der Entwicklung und der Qualität der schulinternen Rahmenpläne befragt. Diese Befragungen wurden in der Steuergruppe ausgewertet und in der Gesamtlehrerkonferenz vorgestellt.

In den Abteilungen wurde sich über die Aufarbeitung der Pläne und Zuständigkeiten verständigt. Nach einer weiteren Evaluation ist der aktuelle Stand in der Gesamtlehrerkonferenz vorgestellt worden.

Zu überarbeitende Pläne werden nachgereicht und alle Pläne werden auf dem internen Teil der Homepage veröffentlicht.